

Imker wollen Nachwuchs fördern

Lehrbienenstand in Haselünne

kim **HASELÜNNE.** Imker scheinen vom Aussterben bedroht zu sein; Honigbienen ohne Imker wären es ebenfalls. Um Nachwuchsimker zu erreichen und die Bevölkerung über die Bedeutung der Honigbiene aufzuklären, hat der Imkerverein Haselünne einen Lehrbienenstand im Garten des St.-Vinzenz-Hospitals aufgestellt.

Emsige Bienen schwirren um die Besucher herum, fliegen geschäftig ihre Stöcke an oder fliegen aus, um von den Blüten im Krankenhausgarten Nektar zu sammeln. Die Besucher, darunter Walter Borker, Verwaltungsleiter des Krankenhauses, Bürgermeister Werner Schräer, Vertreter der Volksbank Haselünne sowie Thorsten Gietz und Antonius Derda mit Schülern der Imker-AG von der Bödiker Oberschule hal-

ten noch etwas skeptisch Abstand. Inmitten der summenenden Bienenschar eröffnet Wolfgang Opitz, Vorsitzender des Imkervereins, den Lehrbienenstand.

„Wir wollten unsere Bienen aus den Wäldern und Feldern heraus und in die Öffentlichkeit holen“, sagte der Imker und betonte die Wichtigkeit der Biene für die Ernährung des Menschen. Auf die Geschichte des Haselünner Imkervereins verweisend, machte Opitz auf die Notwendigkeit aufmerksam, Nachwuchsimker zu finden: Der Verein sei laut Erzählungen 1914 gegründet worden, hatte 1954 etwa 100 Mitglieder allein in Haselünne, schrumpfte jedoch im Laufe der Zeit trotz Zusammenschlusses mit Herzlake auf 16 Mitglieder zusammen, bis er heute als eingetragener Ver-



Einen Lehrbienenstand am Krankenhaus hat der Haselünner Imkerverein errichtet. Verwaltungsleiter Walter Borker (links) enthüllte das Schild bei der Eröffnung. Fotos: Kim Karotki

ein immerhin 30 Mitglieder zählen könne.

„Unsere Bienen können ohne Imker nicht mehr überleben, seitdem es die Varroamilbe gibt“, machte Opitz die Funktion des Imkers deutlich. Deshalb wolle der Verein durch den Lehrbienenstand mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen, bei der Ferienpass-Aktion Kinder mit der Biene vertraut machen und Nachwuchs fördern. „Wir Imker wollen nicht nur gesunden Honig ernten, sondern auch unseren Beitrag zur Ernährung für Mensch und Tier leisten.“

Durch einen Zeitungsartikel auf das Problem aufmerk-

sam geworden, hat die Bödiker Oberschule eine Imker-AG gegründet. Einmal wöchentlich werden die Jung-Imker am neuen Lehrbienenstand im Krankenhausgarten zwei Bienenvölker betreuen und in das Imkern eingewiesen. Im Winter werden die Schüler selbst Bienenstöcke bauen.

Der Vorsitzende des Landesverbandes der Imker Weser Ems Werner Clausing brachte zur Eröffnung zwei Bienenköniginnen mit. „Die Biene ist heute züchterisch so weit bearbeitet, dass in Siedlungen Imkereien stehen können, ohne dass es zu Stichen kommt“, sagte er.



Interessant war der Vortrag von Imker Wolfgang Opitz.

Der schon länger geplante Lehrbienenstand des Imkervereins Haselünne konnte durch eine Spende der Volksbank Haselünne von 1000 Euro aus dem Reinerlös des Gewinnsparens umgesetzt werden.